

Eine neue Chance?

Von BlackSiren

Kapitel 2:

Bei Jacks Wohnung angekommen, die etwas außerhalb lag, parkte Jack davor und ging mit Sam und Klein-Janet hoch in den zweiten Stock. Er hatte sich nur eine kleine 3-Zimmerwohnung hier gemietet, da er in Colorado Springs immer noch sein Haus besaß und auch noch die Hütte mit See hatte.

Bevor er die Tür aufsperrte drehte er sich zu den anderen zwei um. „Nicht wundern, ich habe nicht weiter aufgeräumt.“ Sam hingegen winkte nur ab. „So kennen wir dich doch oder?“ und sie grinste etwas mehr. Immerhin kannte sie Jack O'Neill besser als manch anderer und sie wusste auch was es hieß, wenn er nicht weiter aufgeräumt hatte. Meist lagen ein oder auch zwei Pizzakartons im Wohnzimmer herum und dazu ein paar leere Bierflaschen.

Als er dann doch die Tür aufgesperrt hatte und Jack eingetreten war folgte ihm Sam hinterher und geradewegs in das Gästezimmer. Auch wenn sie schon lange nicht mehr hier war, aber dennoch kannte sie sich weiter gut in der Wohnung aus. Das Gästezimmer kannte sie besser als jeder andere, da sie hier ihre Nächte nach den Geburtstagsfeiern verbracht hatten oder auch bei Treffen im Pentagon hier geschlafen hatte. Dort setzte sie dann Janet aufs Bett, nahm Jack die Koffer ab und stellte diese neben das Bett.

Jack ging ins Wohnzimmer und räumte die Kartons weg und stellte die Flaschen in den Bierkasten in der Vorratskammer. Nachdem das erledigt war ging Jack zu Sam ins Gästezimmer, aber soweit kam er gar nicht, denn Sam öffnete die Tür von ihnen und als sie ihn sah kam nur ein leises „Schhhh“ von ihr und sie schlich sich nach draußen und schloss die Tür. „Janet ist gerade eingeschlafen. Der Flug war glaube ich ein wenig zu viel für die kleine.“ Der ältere General schlug dann vor im Wohnzimmer weiter zu reden und der blonde Ex-Colonel nickte. „Eine gute Idee, bevor sie wieder aufwacht.“ Und als weitere Antwort zog sie Jack an der Hand zurück in den vorgeschlagenen Raum. O'Neill setzte sich in seinen Sessel und blickte Sam an. „Setz dich doch Sam, wo auch Platz ist.“ Die angesprochene nickte dankend und setzte sich auf das Sofa, aber ihm gegenüber.

„Jack...“, murmelte Sam leise. „Ich brauche deine Hilfe, da ich ja nicht mehr ins SGC und nach Area 51 komme. Ich benötige ein Antikergerät. Janet ist inzwischen alt genug, das mit dem Antikergen zu verstehen. Sie ist sehr weit für ihr Alter.“ Damit hatte er gar nicht gerechnet und sah sie dementsprechend auch ein wenig geschockt

an. „Warum sollte sie das Antikergen haben Samantha?“ Leicht seufzte sie auf. „Ich habe es ja nicht wie du weißt, aber ihr Vater hatte es. Nur der weiß nichts von seinem Glück Vater zu sein.“ Seine Gesichtsfarbe wechselte zu weiß. Er liebte Sam immernoch und diese Liebe hatte auf Gegenseitigkeit beruht, nur wegen der Air Force blieben sie auf Abstand. Dass sie die Grenzen nie überschritten hatten wusste er. Daher dachte er nach und murmelte gedankenverloren: „Klar kann ich dir helfen, aber sollte der Vater des Kindes nicht Bescheid wissen?“ Als Antwort schüttelte Sam den Kopf. „Besser nicht sonst denkt er noch ich würde unser Kind zum Experimentieren freigeben. Janets Vater ist da sehr... ja, wie soll ich sagen. Er war selber einmal Teil eines Experimentes und dabei wäre seine Kollegin fast gestorben und ich denke nicht, dass er sowas noch einmal erleben will.“, meinte sie traurig. Ihr Gegenüber musste schlucken. „Da hast du wohl Recht. Kein Vater will sein Kind verlieren.“ meinte Jack und musste unweigerlich an Charlie denken und wie er sich das Leben nehmen wollte, aber dann bei der ersten Stargate-Mission auf andere Gedanken gekommen war. Leise atmete er auf: „Aber es kann einige Tage dauern bis ich etwas hier habe und selbst dann musst du mit Janet im Pentagon vorbei kommen. Ich kann solche Dinge nicht mit nach Hause nehmen. Nicht das sie in falsche Hände kommen.“ Sie nickte ihm als Antwort zu. „Morgen werde ich in der Tageszeitung nach einer Wohnung schauen. Janet und ich brauchen unsere eigenen vier Wände. Springs ist Vergangenheit, ebenso die Air Force und das Stargate-Center. Und vielleicht wird es doch etwas, dass Janets Vater seine Tochter kennen lernt.“

Da blickte O'Neill auf. „Und du denkst du findest ihn? Sam... ich habe die letzten Minuten nachgedacht. Nach unserer letzten Mission mit Ba'al, ab da hattest du dich verändert und dann bist du gegangen. Wieso Sam? Du hast die Chance ausgeschlagen Brigadier General zu werden. Wieso?“ Er wollte Antworten auf seine Fragen und das schon seit sie gegangen war, aber keine Lügen, sondern die Wahrheit und das merkte Sam auch an seiner Fragestellung.